

Schnelltriebwagen im Dienste der US-Army

Von Peter Jauch

Vorwort

Die Deutsche Bundesbahn verzichtet zur Zeit auf den planmäßigen Einsatz von Schnelltriebzügen im regulären Reiseverkehr. Im Charter-Verkehr eingesetzte Fahrzeuge der Baureihen ET 403 und VT 601 strahlen jedoch noch heute Eleganz und Exklusivität aus, welche schon den legendären Schnelltriebwagen der Vorkriegszeit zu eigen war.

Alle Schnelltriebwagen der ehemaligen Deutschen Reichsbahn hatten ein sehr wechselhaftes Schicksal. Nach nur wenigen Jahren planmäßigen Einsatzes zwang der Zweite Weltkrieg zu einer langjährigen Pause. Die Wagen, die das Ende des Krieges 1945 mehr oder minder beschädigt überstanden hatten, fanden Interesse bei den Alliierten Besatzungsmächten, insbesondere bei den Amerikanern. Über 15 Jahre standen nun Schnelltriebwagen als Salon- und Lazarettzüge im Einsatz bei verschiedenen US-Dienststellen in Deutschland; ein Zug wurde sogar bis Amerika überführt.

Über diesen Zeitabschnitt in der Geschichte der Schnelltriebwagen ist bisher kaum etwas bekannt geworden. Aufgrund nicht planmäßiger Einsätze gibt es zudem weniger Bilder der Salon- oder Lazarett-SVT. Dank der intensiven Mitarbeit einiger ehemaliger Eisenbahner, die damals auf diesen Fahrzeugen eingesetzt waren, gelang es, die Entwicklung dieser interessanten Epoche – mit Einschränkungen – nachzuzeichnen. Der tatkräftigen Unterstützung durch die ehemaligen Lokomotivführer und Bordmonteure gilt daher unser besonderer Dank.

Dank zu sagen gilt aber auch Herrn Wilczek vom AW Nürnberg sowie den Herren Kurz und Stoffels aus dem BZA München. Für die Bilder und den lange Zeit geführten Schriftwechsel danke ich den „ehemals Aktiven auf den Schnelltriebwagen“, den Herren Gietzen, Schäfer, Stahlhofen und Böcker. Sie alle – wie auch die Herren Dr. Fiegenbaum, Gottwaldt, Illenseer, Scheiber, Wohlfarth und Wenzel haben wesentlich zum Gelingen dieses Heftes beigetragen.



Abb. 3:
Im Führerstand des
Salon-SVT „USA 4 44 444“

Sammlung Gietzen